



REGIONALES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPT

2025 – 2028

Gemeinde Heimschuh



Mag. Roland Kratzer, Gemeinde Heimschuh

Heimschuh, 2024



INHALT

1. EINLEITUNG & ZIELSETZUNG	3
2. IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE.....	4
2.1. Angaben zur Gemeinde.....	4
2.2. Abfallwirtschaftliche Daten.....	5
2.3. Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen	6
3 LOKALES ARBEITSGREMIUM.....	7
4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES	8
5. MASSNAHMENKATALOG.....	9
5.1. Maßnahme 1 – Förderung ReUse (Errichtung einer „Bücherbox“)	9
5.2. Maßnahme 2 – Papiersparendes Büro.....	10
5.3. Maßnahme 3 – Anti Littering im öffentlichen Raum – Mülltrennung im öffentlichen Raum	11
5.4. Maßnahme 4 – Informationen und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung.....	12
5.5. Maßnahme 5 – Verleihoption Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr	13
6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG	14

1. EINLEITUNG & ZIELSETZUNG

Abfallvermeidung ist eine effektive Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Sie kann nicht nur zur Reduktion der nachteiligen Auswirkungen der Abfälle auf die menschliche Gesundheit und Umwelt beitragen, sondern auch zu einer Reduktion des Rohstoffeinsatzes und Energiebedarfs bei Neuprodukten und von Schadstoffen in Materialien und Produkten beitragen.

Bei der Planung und Erstellung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in einer Gemeinde/Region ist es wichtig sich nicht nur auf die Abfallwirtschaft zu konzentrieren, sondern bei der Planung von Maßnahmen über die Abfallwirtschaft hinaus zu denken. Daher ist die Abstimmung und das Zusammenwirken von Politik, Abfallwirtschaft, Vereinen und sonstigen Wirtschaftsbereichen und vor allem die Mitwirkung und Unterstützung der Bürger:innen für eine erfolgreiche Abfallvermeidung innerhalb einer Region/Gemeinde besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Heimschuh im April 2024 beschlossen ein Abfallvermeidungskonzept (AVK) zu erstellen und in Zukunft zu aktualisieren.

Wesentlicher Beweggrund für die Erstellung ist, die Bevölkerung zu mehr Verständnis und zu einem größeren Bewusstsein hinsichtlich des Umganges mit einer lebenswerten Umwelt zu erzielen. Insgesamt soll man den Ressourcenverbrauch, der in den letzten Jahren in der Gemeinde Heimschuh immer mehr zugenommen hat, reduziert werden.

Insbesondere werden folgende konkrete Ziele im Rahmen dieses Abfallvermeidungskonzeptes festgelegt.

- Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung
- Reduktion von Littering im öffentlichen Raum
- Nutzung des Potentials reuse-fähiger Produkte

2. IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE

2.1. Angaben zur Gemeinde

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

Name und Anschrift der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none">Name: Gemeinde HeimschuhAnschrift: Heimschuhstraße 32, 8451 HeimschuhPolitischer Bezirk: LeibnitzName des Bürgermeisters: Alfred LenzAnzahl der Gemeindebediensteten: 22Link: www.heimschuh.at
Name und Anschrift zugehöriger Abfallwirtschaftsverband	<ul style="list-style-type: none">Name: Abfallwirtschaftsverband LeibnitzAnschrift: Industriestraße 1, 8451 Heimschuh
Kommunale Abfallberatung	<ul style="list-style-type: none">Name: Raimund Proneg0664/1144784
Abfallsammelzentrum	<ul style="list-style-type: none">Im Bezirk Leibnitz wurde für einige Gemeinden im Jahr 2019 die Abfallsammelzentren in die Ressourcenparks des Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz ausgelagert. Im Bezirk Leibnitz gibt es derzeit zwei Ressourcenparks. Die Ressourcenparks Leibnitz (eröffnet 2019), Adresse: Industriestraße 1, 8430 Leibnitz und Saggautal (eröffnet 2021), Adresse: Saggau 161, 8453 St. Johann im Saggautal sind derzeit die Abfallsammelzentren für die Gemeinde Heimschuh.
Beschreibung der Gemeinde/Region	<ul style="list-style-type: none">Zahl der Einwohner:innen Hauptwohnsitz: 2005 (per 16.10.2024)Zahl der Einwohner:innen Nebenwohnsitz: 85 (per 16.10.2024)Fläche: 18,5 km²Beschreibung Wirtschaftsstruktur (Angabe zu Gewerbe/Industrie/Handel): Eine Übersicht zu Wirtschafts- und Tourismusbetrieben ist unter https://www.heimschuh.at/wirtschaft-tourismus/ verfügbar.Anzahl von Kindergärten: 1<ul style="list-style-type: none">Anzahl der Kindergartenkinder: 57Anzahl von Schulen inkl. Schultyp: 1 Volksschule<ul style="list-style-type: none">Anzahl der Schüler:innen: 84Anzahl an Seniorenheimen/Pflegeeinrichtungen: 1<ul style="list-style-type: none">Anzahl der Bewohner:innen: 41Vereine in der Gemeinde: Freiwillige Feuerwehr Heimschuh Frauenbewegung Heimschuh, Fußballverein SV Raika Mibag Alpina Heimschuh-Kitzeck Jagdgesellschaft Heimschuh Jagdgesellschaft Unterfahrenbach Jagdverein Nestelberg, Kulturforum Heimschuh Landjugend Heimschuh Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsgruppe Heimschuh, Motorsportclub Kulmi Musikverein Heimschuh Seniorenverein Heimschuh, Tennisverein UTC Heimschuh Theaterverein Heimschuh

2.2. Abfallwirtschaftliche Daten

In Abhängigkeit der ausgewählten Abfallvermeidungsmaßnahmen, können weitere abfallwirtschaftliche Daten/Informationen erforderlich sein. Diese sollten in der nachfolgenden Tabelle unter dem Punkt „Abfallrelevante Daten“ ergänzt werden.

XXX (falls gewünscht, zusammenfassenden Text des nachfolgenden Tabelleninhalts ersatzweise einfügen)

Hinweis: Erläuterungen siehe Leitfaden Kapitel 3.5. Abfallrelevante Daten können beim jeweiligen Abfallwirtschaftsverband nachgefragt werden. Bei Vorhandensein eines Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK) kann dieses verwendet werden.

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

Name u. Kontaktdaten der verantwortlichen Person(en)	<ul style="list-style-type: none">• Name:• Funktion in der Gemeinde:• Telefonnummer:• E-Mail Adresse:
Beschreibung der Infrastruktur aus abfallwirtschaftlicher Sicht	<p><i>Einfügen einer Kurzbeschreibung der Abfallentsorgung in der Gemeinde. Diesbezüglich sind v. a. folgende Punkte wesentlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Ist ein Abfallsammelzentrum (ASZ) vorhanden?• Wie erfolgt die Problemstoff- und Sperrmüllsammlung?• Sonstiges <p><i>Beispiel: Die Gemeinde verfügt über ein Abfallwirtschaftszentrum, dort werden die Problemstoffe und Sperrmüll gesammelt. Das Abfallsammelzentrum ist Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, sowie jeden dritten Samstag im Monat. Ebenfalls gibt es zwei Sammelstellen für die getrennte Sammlung von Weiß- und Buntglas (eine neben der Feuerwehr, die andere beim Parkplatz vom Billa); Restmüll, Altpapier und Biomüll wird in Tonnen gesammelt und in regelmäßigen Intervallen bei den Haushalten abgeholt. Leichtverpackungsabfälle (Kunststoffhohlkörper, Verpackungen aus Aluminium (z. B. Aluminiumdosen) und Metallen (z. B. Metallkonserven) werden in gelben Säcken gesammelt und in regelmäßigen Intervallen bei den Haushalten abgeholt.</i></p> <p>Xxx</p>
Abfallrelevante Daten – Referenzjahr xxxx (Bezugsjahr einfügen) (in kg/a)	<p><i>Einfügen von Angaben betreffend Massen über die in der Gemeinde/Region getrennt gesammelten Abfallströme in kg/a (kommunale Sammlung).</i></p> <p>Hinweis: Ihr Abfallwirtschaftsverband kann in den meisten Fällen Auskunft zu den abfallrelevanten Daten geben. Ebenfalls kann, sofern vorhanden, das Abfallwirtschaftskonzept als Grundlage herangezogen werden. Für Abfälle, für die keine Angaben vorliegen, bitte streichen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Restmüll:• Altpapier:• Bioabfälle:• Verpackungen-Metall:-Kunststoff:-Karton/Papier/Wellpappe:-Glas:• Elektroaltgeräte:• Batterien:• Sperrmüll:• Problemstoffe:• Altholz:• Sonstige getrennt erfasste Abfallströme (z. B. durch Sammlung am ASZ):<ul style="list-style-type: none">○○• Sonstiges: xx (ggf. löschen oder weitere Punkte ergänzen)
Beschreibung – abfallwirtschaftliche Herausforderungen/Verbesserungspotentiale	<p><i>Wo gibt es im Gemeindegebiet/in der Region aus abfallwirtschaftlicher Sicht, v.a. im Hinblick auf Abfallerzeugung, Herausforderungen? Einfügen einer kurzen Beschreibung der Herausforderungen und deren Verursacher.</i></p> <p><i>Beispiele: Schulweg – Littering von Dosen und Flaschen, etc. durch Schüler:innen; Lebensmittelverschwendung – noch genießbare Lebensmittel im</i></p>

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

*Rest-/Biomüll; Kommunale Verwaltung – hoher Papierverbrauch durch
Ausdrucke.*

- Xxx

2.3. Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

Bestehende Initiativen auf Verbandsebene/Kommune

- gratis Windeltonne für Kinder bis zum Ende des 3. Lebensjahres
- Hundekotsackerlspender wurden auf drei Plätzen der Gemeinde (Gemeindeamt, Schutzengelhalle und Gehweg Waldrandweg)
- Ausgabe von Mehrwegsackerl („Heimschuh schmeckt-Sackerl“) bei der Ausgabe von Geburtstagsgratulationen bzw. Ausgabe von Geburtenboxen durch den Bürgermeister
- Umstellung der gesamten Ortsbeleuchtung auf LED-Lichter
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
- Jährliche Flurreinigungsaktion an einem Samstag Ende März/Anfang April mit jährlich ca. 40 Teilnehmern aus der Gemeinde und von den Vereinsmitgliedern. Die Schule und der Kindergarten nehmen ebenfalls an der Flurreinigung teil (an einem Wochentagstermin)
- öffentlicher Trinkwasserbrunnen im Bereich des Generationenparks Heimschuh
- Bei Veranstaltungen in der Veranstaltungshalle „Schutzengelhalle mit Turn- und Mehrzweckhalle“ wird Mehrweggeschirr verwendet. Die Veranstalter müssen Mehrweggeschirr bei den Veranstaltungen verwenden.

Bestehende **private/ehrenamtliche** Initiativen

- Die SPÖ Heimschuh führt zwei Mal jährlich (Frühjahr und Herbst) einen „Second-Hand-Basar für Kinderartikel“ durch, wo Eltern nicht mehr verwendetes Spielzeug wie bei einem Flohmarkt verkaufen können. Der Vorteil des Basars ist, dass die SPÖ die Artikel sammelt und durch Mitglieder der Partei verkauft werden. Die Eltern erhalten daraufhin einen großen Teil des Erlöses ausgezahlt. Spielzeuge usw. werden damit wiederverwendet statt weggeschmissen.
- Die Freiwillige Feuerwehr Heimschuh führt alle zwei Jahre eine so genannten „Fetzenmarkt“ durch, wo wegwerffähige Artikel, vor allem Sperrmüll, zum Verkauf angeboten werden und so wieder in den Wirtschaftskreislauf gebracht. Die Artikel wurden vorher von der Bevölkerung der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die übriggebliebenen Artikel werden anschließend als Sperrmüll in die Ressourcenparks Leibnitz oder Saggautal gebracht. Die Kosten für die übriggebliebenen Artikel übernimmt die Gemeinde. Der Reinerlös des Fetzenmarktes geht an die Freiwillige Feuerwehr Heimschuh.

Bestehende Initiativen auf Betriebsebene

- Hendl Posch – Hofladen (bäuerliche Direktvermarktung)
- Posch Bauerngut GmbH – Hofladen (bäuerliche Direktvermarktung)



3 LOKALES ARBEITSGREMIUM

Das lokale Arbeitsgremium besteht einerseits aus der Leitungsgruppe, die für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes (AVK) verantwortlich ist und auch maßgeblich zur Umsetzung und Betreuung der ausgewählten Maßnahmen beiträgt.

Weiters wurden in einem ersten Schritt die relevanten Beteiligten für die Erstellung eines AVK identifiziert.

Das lokale Arbeitsgremium trifft sich 2 bis 3x jährlich und bei Bedarf.

Leitungsgruppe

Koordination & Prozessleitung	Name: Mag. Roland Kratzer
Mitglieder der Gruppe	Bürgermeister Alfred Lenz Vizebürgermeister Karl Oswald Gemeindekassier Michael Körbler Kludia Schumacher Raimund Proneg
Ausgewählte Themen/Schwerpunkte für Arbeitsgruppen	Bewusstseinsbildung zum Thema Abfallvermeidung Littering Papiersparendes Büro Einführung einer Bücherbox
Anzahl und Häufigkeit der Treffen	2 – 3x jährlich und nach Bedarf

5. MASSNAHMENKATALOG

5.1. Maßnahme 1 – Förderung ReUse (Errichtung einer „Bücherbox“)

Förderung ReUse (Errichtung einer „Bücherbox“)

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>In Österreich werden immer wieder noch gebrauchsfähige Konsumgüter, wie Elektronikgeräte, CDs, Kleidungsstücke, Bücher, Spielsachen, Sportgeräte etc. entsorgt. ReUse kann hierbei helfen, Abfallmengen zu reduzieren.</p> <p>„ReUse“ bedeutet, dass gebrauchte aber noch brauchbare Gegenstände wiederverwendet werden. Hierdurch ist es möglich, die Nutzungsdauer von unterschiedlichen Produkten zu verlängern und Abfälle zu vermeiden.</p> <p>In der Gemeinde Heimschuh soll aus diesem Grund zur Weiterverwendung von Büchern eine Bücherbox im Bereich des Gemeindeamtes aufgestellt werden. In der Gemeinde gibt es keine öffentliche Bibliothek und Wissen soll für jedermann zugänglich sein. Ziel ist es eine alte Telefonzelle anzukaufen und jene als eine Art „freies Bücherregal“ frei zugänglich zu machen. Diese soll von der Gemeinde betreut werden und jedem Bürger, jeder Bürgerin steht es frei Bücher für diese „Bücherbox“ zu spenden, damit jene Bücher wiederverwendet werden können. Als Vorbild dient die Marktgemeinde St. Nikolai im Sausal, wo bereits im Jahr 2021 eine Bücherbox aufgestellt wurde.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen
Beschreibung der Abfallart	Siedlungsabfälle, Papierabfälle
Projektstart	09/2025
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anschaffung einer gebrauchten Telefonzelle von der Telekom 2. Gestaltung der Zelle durch eine Volksschulklasse der Volksschule Heimschuh 3. Aufstellen der Box beim Gemeindeamt 4. Bekanntmachung in Gemeindezeitung, Website und CitiesApp 5. Regelmäßige Pflege der Mitarbeiter des Gemeindeamtes sowie der Außendienstmitarbeiter, sowie Entgegennahme der nicht mehr verwendeten Bücher von Bürger:innen im Gemeindeamt und Verteilung an die „Bücherbox“
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu kostenlosen Büchern für alle Bürger:innen • Reduzierung von Papierabfall
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Volksschule (für den Zeichenwettbewerb)
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der „Bücherbox“
Zusatzeffekte	CO ₂ -Einsparungen, Sensibilisierung zum Thema ReUse

5.2. Maßnahme 2 – Papiersparendes Büro

Papiersparendes Büro

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Altpapier, -pappe und -kartonagen, Verpackungen, Drucksorten stellen den größten Anteil an getrennt gesammelten Altstoffen aus der Haushaltssammlung dar. Mit Maßnahmen zur Einsparung von Papier können Gemeinden ihren Verbrauch und Abfallanfall deutlich senken. Ebenfalls ermöglicht die fortschreitende Digitalisierung die Einsparung von Papier. Es muss nicht alles ausgedruckt werden und falls nicht anders möglich, soll ressourcensparend (z.B. doppelseitig) gedruckt werden. Das Potenzial wird durch den Umfang der Maßnahmen bestimmt. Vorgesehene Einzelmaßnahmen, um ein papiersparendes Büro zu erreichen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Drucker in der Gemeinde auf automatischen doppelseitigen Druck • Einseitig nicht verwendete bedruckte Blätter, sollen als Konzept-/Notizpapier gesammelt werden und weiterverwendet werden. • Verwendung von papierlosen Medien (vor allem E-mail) • Vermeidung von Drucken von E-Mails und Dokumenten • Online Versand der Vorschreibungen (Rechnungen mit Gemeindeabgaben) an die Bürger und Umstellung auf Online-Versand für jene Bürger, welche an eine „E-Mail-Vorschreibung“ interessiert sind • Umstellung des Rechnungslaufes auf E-Versand • Einführung eines ELAK-Systems (ähnlich jenem, welcher bei Land Steiermark verwendet wird). Der Postlauf soll digitalisiert werden.
Zielgruppe / Adressat:innen	Kommunale Angestellte / Öffentliche Verwaltung
Beschreibung der Abfallart	Papierabfall
Projektstart	04/2025
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Besprechung im Team mit allen relevanten Beteiligten, um Einzelmaßnahmen festzulegen, die, die den Papierverbrauch im Büroalltag reduzieren. 2. Zählung des im Jahr 2024 benötigten Papiers 3. Einholen von Angeboten für den behördlichen E-Mail-Versand für die Vorschreibungen der Gemeinde 4. Sammlung einseitig bedrucktes Papier 5. Einführung eines ELAK-Systems innerhalb des Gemeindeamtes 6. Nach Angebotseinholung und eingestelltes System – Versendung der Vorschreibungen an interessierte Bürger:innen per E-Mail 7. Teilnahme an MeinPostkorb (Digitales Amt) 8. Bekanntmachung in Gemeindezeitung, Website und CitiesApp, dass es die Möglichkeit zum E-Mail-Versand gibt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung mit möglichst geringem Papierverbrauch • Rückgang des Papierverbrauchs
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Volksschule
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger Papierverbrauch im Büro oder der Schule • Anzahl der digital verfügbaren Prozesse (E-Mail Versand der Vorschreibung – Einführung ELAK-System) • Verhältnis der digitalen Anträge zu Anträgen in Papierform
Zusatzeffekte	Zeitersparnis, Kostenersparnis, CO ₂ -Einsparungen, Sensibilisierung der Mitarbeiter, Vorbildwirkung

5.3. Maßnahme 3 – Anti Littering im öffentlichen Raum – Mülltrennung im öffentlichen Raum

Anti-Littering im öffentlichen Raum – Mülltrennung im öffentlichen Raum

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Das achtlose Wegwerfen von Abfällen – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel – auf Straßen, Plätzen, in Parks und Gärten, auf Wiesen oder in Wäldern (sogenanntes „Littering“) führt zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen. So belasten diese Abfälle Natur, Boden und Wasser bzw. stellen eine potenzielle Gefahr für Mensch und Tier dar. Sie verursachen hohe Aufräum- und Entsorgungskosten und fehlen im Stoffkreislauf.</p> <p>Aus diesem Grund sollen Mülltrennsysteme an neuralgischen Orten (Bushaltestellen, öffentliche Plätze vor Volksschule, Gemeindeamt, Rüsthaus, Musikheim etc.) für den Außenbereich aufgestellt werden, um Anreize und Möglichkeiten zu schaffen, Littering zu vermeiden und dabei anfallenden Abfall richtig zu trennen.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen
Beschreibung der Abfallart	Kunst- und Verbundstoffe, Altpapier, Bioabfälle, Metallverpackungen, Kartonagen, Restmüll etc.
Projektstart	01/2025
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abfallbehälter mit permanenten Trennsystem (Restmüll, Papier, „gelber Sack“ etc.) ankaufen und an allen Bushaltestellen aufstellen. 2. Permanente Mülltrennstationen beim Gemeindeamt, Rüsthaus, Feuerwehr, Volksschule, Kindergarten und Sportplatz aufstellen.
Ziele	Höhere Sammelquote für Papier und Verpackungsmaterialien und Reduzierung von unnötigen Restmüllmengen
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Wirtschaftshof, Volksschule, diverse Vereine
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Sammelquote und Rückgang der Restmüllmengen
Zusatzeffekte	Sensibilisierung der Bürger für ein adäquates Trennverhalten

5.4. Maßnahme 4 – Informationen und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Informationen und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Information und Bewusstseinsbildung sind notwendig, um Abfallvermeidung in Handlungs- und Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen. Dies gilt nicht nur für kommunale Akteure, sondern auch für Bürger:innen und Unternehmen. Information, Bildung und Sensibilisierung sind daher wichtige Bausteine in der Umsetzung eines Abfallvermeidungsplans, ebenso werden nachhaltige Handlungsanreize geschaffen, die über die Dauer der Aktion wirksam sind.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsverarbeitung zu relevanten Themen mittels der Gemeinewebsite, Gemeindezeitung oder GemeindeApp (Cities) • Informationsabende für die Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Heimschuh und dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz • Einmal jährlich eine Filmvorführung zum Thema Abfallvermeidung in der Schutzengelhalle • Aufklärungs- und Aktionswochen an Kindergarten und Schule zum Thema Abfallvermeidung in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz • Bereitstellung von Informationsmaterialien zum Thema Mülltrennung an neu zugezogene Bürger
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen
Beschreibung der Abfallart	Alle
Projektstart	01/2025
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung der relevanten Themen 2. Informationsaussendung bzgl. Abfall- und Abfallvermeidung an die Bürger:innen via GemeindeApp (alle zwei Wochen), Website (quartalsweise) und Gemeindezeitung (quartalsweise) 3. Besprechung mit dem Abfallwirtschaftsverband Leibnitz bzgl. Aufklärungs-Wochen in Schule und Kindergarten sowie des jährlichen Informationsabends 4. Bereitstellung von Informationsmaterialien an neu zugezogene Bürger 5. Auswahl des Films zum Thema Abfallvermeidung in der Schutzengelhalle (Filmvorführungen sollen jährlich stattfinden)
Ziele	Steigerung der Information und Bewusstseinsbildung der Bürger:innen
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Gesunde Gemeinde, Abfallwirtschaftsverband Leibnitz, Volksschule, Kindergarten
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Aktionen pro Jahr • Teilnehmer:innen pro Aktion
Zusatzeffekte	Vorbildwirkung und Sensibilisierung der Bürger für ein adäquates Trennverhalten, Erhöhung der Sammelquote und Rückgang der Restmüllmengen

5.5. Maßnahme 5 – Verleihoption Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr

Verleihoption Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	Auf Veranstaltungen entstehen große Abfallmassen durch die Nutzung von Einweg-Geschirr, -besteck und -bechern. So fallen Abfälle aus Fraktionen Kunststoffe, Dosen sowie Papier und Pappe (z.B. Papierteller) an. Um diesen Abfallstrom zu reduzieren können Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr für Veranstalter ausgegeben werden. Dabei kann nicht nur Abfall bei öffentlichen kommunalen Veranstaltungen reduziert werden. Bei Veranstaltungen in der Schutzengelhalle werden für die Veranstalter bereits solche Möglichkeiten angeboten. Dies soll nun auch außerhalb der Schutzengelhalle geschehen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> • Verleih von Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr an Veranstalter (in und außerhalb der Schutzengelhalle)
Zielgruppe / Adressat:innen	Vereine und Veranstaltungsveranstalter
Beschreibung der Abfallart	Alle
Projektstart	01/2026
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedarfserhebung an Geschirr / Besteck und Mehrwegbecher, Inventur der verwendeten Materialien in der Schutzengelhalle 2. Kostenkalkulation 3. Beschaffung der benötigten Utensilien 4. Besprechung welche Utensilien verliehen werden 5. Zuteilen eines Zuständigen für die jeweiligen Verleihaktionen 6. Bekanntgabe an Veranstalter/Vereine, dass die Möglichkeit besteht
Ziele	Steigerung der Information und Bewusstseinsbildung der Bürger:innen
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung
Beteiligte Institutionen	Gemeindeamt, Wirtschaftshof und Vereine
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung zur Nutzung von Mehrweg bei öffentlichen Veranstaltungen • Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr, bei welcher kein Einweggeschirr verwendet wird • Anzahl der Verleihungen pro Jahr • Vermiedene Abfallmenge pro Veranstaltung • Vermiedene Entsorgungskosten pro Jahr
Zusatzeffekte	Unterstützung von Vereinen zur Abfallvermeidung, langfristige Kostenersparnis, Sensibilisierung der Bürger für ein adäquates Trennverhalten, Rückgang der Restmüllmengen bei Veranstaltungen



6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Fortschreibung des Abfallvermeidungskonzeptes der Gemeinde Heimschuh erfolgt alle drei Jahre. Das Abfallvermeidungskonzept wird somit im Jahr 2028 fortgeschrieben

Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt laufend Die diesbezüglichen Daten werden mittels Befragung der verantwortlichen Personen erhoben